

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger

und

**HR Mag. Hubert Huber, Abteilungsleiter Land- und
Forstwirtschaft**

am

Freitag, den 14. Juni 2019
um 12.00 Uhr
Hofsaal der Redoutensäle



zum Thema

**Oö. Agrarpreis 2019: Die Siegerinnen und Sieger
stehen fest**

**Vielfalt im ländlichen Raum – Den Innovationen
und Erfolgsbeispielen eine Bühne geben**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Rückfragen-Kontakt:

**DI Karl-Heinz Schaurhofer BA 0732/7720-11113, 0664/600 72 11113
www.max-hiegelsberger.at, www.facebook.com/maxhiegelsberger**

„Oberösterreichs Landwirtschaft lebt von Vielfalt und Innovation, sie braucht aber auch Bewusstseinsbildung. Der Agrarpreis 2019 präsentiert den multifunktionalen Wert der Landwirtschaft der breiten Öffentlichkeit.“

Agrarlandesrat Max Hiegelsberger

Agrarpreis holt die Entwicklungsabteilung der Landwirtschaft vor den Vorhang

So wie ein Unternehmen neben der Produktionsabteilung auch eine Entwicklungsabteilung betreibt, entwickelt auch die „Firma Landwirtschaft“ zahlreiche Ideen und Innovationen auf den Bauernhöfen in Oberösterreich. Diese Spezialisierungen sind keine Frage von „groß“ oder „klein“ in der Betriebsgröße. Sie erfordern Leidenschaft und das Erkennen und Nutzen von Chancen am Markt. Letztlich geht es um die Generierung von Einkommen für die bäuerlichen Familien.

Um diese Innovationen und Erfolgsbeispiele vor den Vorhang zu holen, hat Agrarlandesrat Hiegelsberger den „Oö. Agrarpreis 2019“ ausgeschrieben. 69 Einreichungen belegen die hohe Qualität an Weiterentwicklungs-Ideen in der Landwirtschaft.

Eine Fachjury unter Vorsitz durch Univ.-Prof. DI Dr. Siegfried Pöchtrager (BOKU Wien), DI Thomas Neudorfer (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus), LK-Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair, Agrar-FH-Studiengangsleiterin Dr. Claudia Probst, DI Wilfried Söllradl (Agrarreferent im Büro LR Hiegelsberger), DI

Augustine Spitzbart und Abteilungsleiter Hofrat Mag. Hubert Huber (Abteilung Land- und Forstwirtschaft) hat in den drei Kategorien

- „Innovation und Marketing“,
- „Einkommensalternativen und Diversifizierung“ sowie
- „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“

die qualitativ sehr hochwertigen Einreichungen gereiht und letztlich die 15 Preisträger ausgewählt.

Ausgezeichnet wurden Projekte und Projektträger, die in besonderer Weise ein positives und innovatives Bild der Land- und Forstwirtschaft wiedergeben, Arbeitsplätze und Einkommen im ländlichen Raum ermöglichen, die Produktivität der landwirtschaftlichen Produktion erhöhen und eine nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft weiterentwickeln. *„Die Land- und Forstwirtschaft ist ein bunter und lebendiger Wirtschaftszweig, besonders in Oberösterreich. Durch den Agrarpreis werden diese Vielfalt und die ständige Weiterentwicklung auch der breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Ich gratuliere den Preisträgerinnen und Preisträgern daher sehr herzlich. Sie zeigen der gesamten Bevölkerung und auch den Bäuerinnen und Bauern selbst, was man mit Leidenschaft und Fachwissen erreichen kann“*, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Je Kategorie werden ein Hauptpreis mit 3.000 Euro, ein zweiter Preis mit 2.000 Euro, ein dritter Preis mit 1.000 Euro sowie in Summe sechs Anerkennungspreise zu je 500 Euro vergeben.

Die 15 Preisträgerinnen und Preisträger des Oö Agrarpreis 2019

Ausgezeichnet mit dem Oö. Agrarpreis 2019 werden folgende Einreichungen:

Name	Adresse	Projekt
1. Preis Kategorie „Innovation und Marketing“: Leopold Ahrer , Verein Nahtur	Brunnbach 2 4463 Großraming	Regionale Vermarktungsinitiative Jungrindfleisch „BIOKEIWI“
1. Preis Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“: Johann Klinger	Tannberg 9 5221 Lochen am See	Gastronomie am Rathmacher Hof am Tannberg
1. Preis Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“: Markus, Rosa und Josef Gruber	Ober St. Georgen 46 4372 St. Georgen am Walde	Tierwohlstall 4.0

Folgenden drei Teilnehmern wird ein 2. Preis verliehen.

Name	Adresse	Projekt
2. Preis Kategorie „Innovation und Marketing“: Hubertus Haselberger , Christine und Adi Wenzl	Holzhaus 1 4541 Adlwang bei Bad Hall	Hofladen und Restaurant im Holzhaus E1NS
2. Preis Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“: Maria Seyerlehner	Neustift 8 4443 Maria Neustift	Seyerlehnerhof – Zimmer und Ferienwohnungen
2. Preis Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“: Hans Reisetbauer	Zum Kirchdorfergut 1 4062 Kirchberg-Thening	Axberg Wodka, Williamsbirnenbrand, Reisetbauer & Son Single Malt Whiskey

Folgenden drei Teilnehmern wird ein 3. Preis verliehen.

Name	Adresse	Projekt
<i>3. Preis Kategorie „Innovation und Marketing“:</i> Karl Sternberger, Obmann Musikverein Sipbachzell	Promenade 25b 4020 Linz	Total Regional – Wir tragen Verantwortung, beim „MusiVoixFest 2018“ in Sipbachzell
<i>3. Preis Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“:</i> Andrea Pülzl	Raiffeisenplatz 1 4661 Roitham am Traunfall	FoodCoop als Einkommensstandbein für Qualitätserzeugnisse aus kleinstrukturierter Landwirtschaft
<i>3. Preis Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“:</i> Ing. Gerhard Schiefermüller	In der Haberfelden 1 4613 Mistelbach bei Wels	Pasteurisiertes Obst - konventionell und Bio

Sechs weitere Teilnehmer erhalten einen Anerkennungspreis:

Name	Adresse	Projekt
<i>Anerkennungspreis Kategorie „Innovation und Marketing“:</i> Martin Sageder	Atzgersdorf 4 4141 Pfarrkirchen	LOMO ALTO Organico
<i>Anerkennungspreis Kategorie „Innovation und Marketing“:</i> Franz Jenichl, ARGE Genuss Hoch 3	Wagharn 1 4772 Altheim	GENUSS HOCH 3
<i>Anerkennungspreis Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“:</i>	Handberg 33 4391 Waldhausen	Ofenholz aus Oberösterreich
<i>Anerkennungspreis Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“:</i> Sylvia und Christopher Strauss	Angernstraße 4 4451 Garsten	Straussi's Hofladen
<i>Anerkennungspreis Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“:</i> Daniel Spielbüchler	Schüttangerstraße 34 4824 Gosau	Gosauer Genusskorb

<i>Anerkennungspreis Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“:</i> Leopold Holzmann	Harlingsedt 67 4280 Königswiesen	Tierwohl rechnet sich – Eigenaufzucht von Küken bringt's
--	-------------------------------------	--

Mit dem Agrarinnovationspreis 1991 hat der damalige Agrarlandesrat Ökonomierat Leopold Hofinger vor 28 Jahren zum ersten Mal einen Agrarpreis ausgeschrieben und vergeben. Im Jahr 2019 wird dieser Preis nun zum zehnten Mal vergeben.

Kurzportrait der drei mit dem Hauptpreis ausgezeichneten Projekte

Regionale Vermarktungsinitiative Jungrindfleisch "BIOKEIWI"

Verein Nahtur, www.biokeiwi.at

- › Aufbau einer gemeinsamen Vermarktung und Marke für Jungrinder aus biologischer und tierfreundlicher Produktion (stressfreie Schlachtung, Stärkung Direktvermarktung, Kooperation, Regionalität)
- › Kooperation zwischen vier landwirtschaftlichen Betrieben
- › Erhöhung der Wertschöpfung aus Mutterkuh-Haltung in der Nationalpark Kalkalpenregion
- › Offenhaltung der Kulturlandschaft durch Beweidung
- › Beitrag zum Aufbau eines regionalen Produktkorbes und damit regionaler Identität

Gastronomie am Rathmacher Hof am Tannberg

Johann Klinger, 5220 Lochen am See, Tannberg 9,
www.rathmacher.at

- › Rückkehr des Betriebes in den Vollerwerb beruhend auf den drei Geschäftszweigen Solidarische Landwirtschaft, Obst-Selbsternte-Garten und Landcafe
- › 2015 Reaktivierung des Betriebes, Anlage der Bio - Obst- und Beeren Selbsterntekultur
- › 2018 Ausbau der Gastgewerbeprojektes "Landcafe Rathmacher"
- › Aktuell 27 Ernte-Anteil-Nehmer vertraglich gebunden
- › Eigenes Gemüse und Produkte werden selbst verwertet
Überschuss wird im Dorfladen weiterverkauft

Tierwohlstall 4.0 –**Der wahrscheinlich modernste****Milchviehstall in Österreich**

Gruber Markus, Rosa und Josef

4372 St. Georgen am Walde, Ober St. Georgen 46

- › Ziel: dem Hofübernehmer einen Vollerwerbsbetrieb zu schaffen
- › Neubau eines besonders tierfreundlichen Milchviehstalles für 70 Tiere in steiler Hanglage, sparsamer Umgang mit Bauland und besonderes Unterbaukonzept, unter dem Stall befinden sich eine Maschinengarage u. der Güllekeller
- › Zum Zweck des Tierwohls und der Arbeitsqualität volle Automatisierung: Melk- u. Fütterungsroboter, Entmistungsroboter, Tiefboxen, Kuhbürste
- › Zentrale Bedienung aller Technikkomponenten per Smartphone möglich
- › Zusammenarbeit mit regionalen Firmen – Wertschöpfung in der Region